

Antrag Nr. 0069/2004/AN
Antragsteller: SPD, GAL, CDU, BL
Antragsdatum: 17.11.2004

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Kulturservice Heidelberg

**Bedarf an professionellem Kultur-
management und koordiniertem
Sponsoringprogramm in der Stadt
Heidelberg**

Antrag

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Beratungsergebnis	Handzeichen
Gemeinderat	16.12.2004	Ö		
Kulturausschuss	16.02.2005	N		
Gemeinderat	24.02.2005	Ö		

- 2.1 -

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1.

Antrag Nr. 0069/2004/AN



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gemeinderatsfraktion Heidelberg

SPD-Gemeinderatsfraktion · Bergheimer Str. 88 · 69115 Heidelberg

**Frau Oberbürgermeisterin
Beate Weber
Rathaus
69117 Heidelberg**

Werner Brants
Karl Emer
Thomas Krozal
Reiner Nimis
Margrit Nissen
Roger Schladitz
Dr. Anke Schuster
Lore Vogel
Dr. Karin Werner-Jensen

Bergheimer Str. 88
69115 Heidelberg
Telefon 06221-166767
Telefax 06221-619808
e-mail:
spd-fraktion-heidelberg @t-online.de

Datum: 11.11.04

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates beantragen wir gem. § 18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg die Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

Bedarf an professionellen Kulturmanagement und koordiniertem Sponsoringprogramm in der Stadt HD

- Bericht der Verwaltung:
 1. es ist zu prüfen, in welcher Form ein koordiniertes Sponsoringprogramm und -netzwerk für HD aufgelegt werden kann
 2. ist zu prüfen, wie dafür eine Koordinierungsstelle geschaffen werden kann, deren Aufgabenbereich ebenfalls ein professionelles Veranstaltungsmanagement umfassen soll, so dass diese Stelle bei der Planung von großen, außerordentlichen Veranstaltungen städtischer Einrichtungen miteingebunden und Controllingfunktionen übernehmen kann
- Diskussion und Aussprache
- Anträge

Begründung:

In der Vergangenheit mussten wir feststellen, dass außerordentliche Kulturveranstaltungen von städtischen Einrichtungen nicht immer mit einem professionellen Management und Marketingkonzept geplant und realisiert wurden, was zur Folge hatte, dass Zahlen im Nachhinein korrigiert werden mussten und Verwaltung und Gemeinderat gezwungen waren, im Nachhinein einen Defizitausgleich vorzunehmen. Um für die Zukunft solche Risiken zu minimieren, bedarf es unserer Ansicht der beiden oben genannten Instrumente.

Die notwendigen Unterschriften sind als Anlage beigefügt.

gez. SPD-Fraktion

gez. CDU-Fraktion

gez. GAL-Fraktion

gez. Dr. Weiler-Lorentz